

## Wie werden Stammzellen gespendet?

Die lebenswichtigen Stammzellen sind in hoher Anzahl im Knochenmark (**nicht Rückenmark!!**) des Beckenkamms bzw in der Blutbahn angesiedelt.

Es gibt zwei Entnahmemethoden:

### 1. Die periphere Stammzellentnahme (wird zu 90% angewendet)

- Dem Spender wird über 5 Tage ein körpereigener, hormonähnlicher Stoff (Wachstumsfaktor G-CSF) verabreicht. Dieses Medikament regt die Produktion der Stammzellen an, die dann über ein spezielles Verfahren direkt aus dem Blut gewonnen werden.
- Dieses Verfahren wird schon seit vielen Jahren angewandt. Nach dem heutigen Stand der Forschung ist das Risiko von Langzeitnebenwirkungen gering.
- Während der Einnahme des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten.
- Es ist kein stationärer Aufenthalt notwendig.

### 2. Die Knochenmarkentnahme

- Unter Vollnarkose wird aus dem Beckenkamm des Spenders ca. 5% des Knochenmarks entnommen und dem Patienten übertragen.
- Beim Spender bildet sich das Knochenmark innerhalb von 2 Wochen vollständig nach.
- Zur Knochenmarkentnahme bleibt der Spender für 2 bis 3 Tage im Krankenhaus.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen - ähnlich dem einer Prellung.

Die Entscheidung, welches der Verfahren zur Stammzellgewinnung beim Spender angewandt wird, richtet sich nach den Belangen des Patienten.

Nach Möglichkeit wird auf die Wünsche des Spenders Rücksicht genommen. Bei beiden Verfahren werden die anfallenden Kosten sowie der Verdienstausschlag des Spenders von der Krankenkasse des Patienten übernommen und über die transferierende Datenbank abgerechnet.

